5) basisch-essigsaures Bley einen weißgelblichen flockigen Niederschlag;

6) schwefelsaures Eisenoxydul einen augenblicklich schwach dintenartigen Schein der Flüssigkeit, welcher sich nachher verlor und einen bräunlich-gelben flockigen Niederschlag zurückließ.

Untersuchung einer thierischen Flüssigkeit aus der Sackgeschwulst eines Huhnes,

vom

Hofapotheker Dr. Flashoff,

Vicedirektor des Vereins in Essen an der Ruhr.

Der Herr Marquart, Gehülfe des Herrn Apotheker Overhamm in Werden, hatte die Güte, mir vor einiger Zeit eine thierische Flüssigkeit zu übersenden, mit dem Ersuchen, dieselbe einer chemischen Prüfung zu unterwerfen. Sie war angeblich aus dem häutigen Sacke eines geschlachteten Huhnes genommen, der seinen Sitz nahe am After in der linken Bauchhöle gehabt hatte und sieben Unzen schwer gewesen war. Der Herr Marquart schickte mir 3½ Unze dieser Flüssigkeit. Des übrigen Theils hatte er sich selbst bei der vorstehenden Untersuchung bedient. Nachstehend theile ich noch die Versuche mit, welche ich mit dieser Flüssigkeit anstellte, um die Versuche des Herrn Marquart zu bestätigen. Diese Flüssigkeit war schlüpfrig im Anfühlen, hatte einen faden, eyweißartigen Geschmack und einen ähnlichen Geruch; sie schäumte stark beim Schütteln, reagirte weder auf Lackmus- noch auf Curcumä- noch das, für Kalien empfindlichere, Fernambuck-Papier, und hatte ein eigenthümliches Gewicht = 1019.

Die Farbe war mit Waſſer verdünntem Eyweiß gleich und opaliſirte etwas. Rein polirtes Silber, lange in die Flüſſigkeit gebracht, wurde nicht im mindeſten dadurch verändert.

Nach dieſer phyſiſchen Prüfung verſetzte ich die Hälfte der Flüſſigkeit mit Alkohol von 84°, die andere Hälfte brachte ich in gelindes Sieden. In beiden Fällen coagulirte dieſelbe und es ſchieden ſich, nach einiger Ruhe, die eyweißſtoffartigen Theile aus. Dieſe trennte ich durch ein Filter von dem Flüſſigen, ließ von erſterer den Alkohol verdampfen und prüfte ſie ferner, wo beide gleiche Reſultate lieferten.

Vor weiterer Prüfung unterſuchte ich beide Flüſſigkeiten durch Sublimatlöſung, wodurch ſich nichts Eyweißſtoffartiges weiter zu erkennen gab. Die Flüſſigkeit vertheilte ich nun und unterſuchte ſie mittelſt Reagentien.

Neutrale, ſo wie baſiſch-eſſigſaure Bleylöſungen verurſachten ſtarke Niederſchläge, die ſich zum Theil, in deſtillirtem Waſſer gekocht, löſeten; der geringe nicht lösliche Rückſtand wurde vollkommen in reiner Salpeterſäure gelöſet;

oxydulirte ſalpeterſaure Queckſilberlöſung bildete einen Niederſchlag — phosphorſaures Queckſilber;

ſalpeterſaure Silberlöſung verurſachte einen weißen etwas ins Gelbe ſpielenden Niederſchlag, der ſich nach einiger Zeit am Licht ſchwärzlich färbte und größtentheils unauflöslich in Salpeterſäure war;

Galläpfeltinctur bewirkte einen gelbbräunlichen flockigten Niederſchlag, der ſich ſpäter zu einer elaſtiſchen zähen Maſſe (Lederſubſtanz) vereinigte;

ſalpeterſaure Barytlöſung verurſachte eine ſehr unbedeutende Trübung; der ſich nach einiger Zeit gebildete

äußerst geringe Niederschlag zeigte sich unauflöslich in reiner Salpetersäure;

oxalsaure Kalilösung bewirkte einen geringen Niederschlag;

Platinlösung bildete kein salzsaures Kali-Platinoxyd, ließ vielmehr Natrum vermuthen, das sich auch bei dem Einengen der noch rückständigen Flüssigkeit als salzsaures und phosphorsaures Natrum zu erkennen gab.

Die untersuchte thierische Flüssigkeit enthielt also Eyweiß ohne vorherrschende Base oder Säure, und gab keinen Schwefel zu erkennen. Die Base war Natrum, durch Salz- und Phosphorsäure neutralisirt. Der geringe Antheil Gallerte und schwefelsaure Kalkerde waren ebenfalls Bestandtheile der untersuchten Flüssigkeit, und letztere in der großen Menge der Flüssigkeit lösbar.

Das durch Weingeist und Wärme abgeschiedene Eyweiß stand einige Tage auf dem Filter, ohne eine Farbenänderung daran wahrnehmen zu können.

Ueber die Darstellung des Zinkoxydes und die gelbe Farbe, welche dasselbe beim Glühen annimmt,

von

H. W. Greve,

derzeit in Hamburg.

(Vorgelesen in der pharmaceutischen Gesellschaft zu Hamburg *).

Eine nach der Herrmannschen Vorschrift bereitete schwefelsaure Zinklösung befreiete ich durch Schwefelwasser-

*) Herr Greve hatte dieser Abhandlung eine kritische Ue-